

*Das Oberamt aus Liechtenstein berichtet Anton Florian von Liechtenstein über den Gamanderhof, die Fron der Vaduzer und Schaaner im Bockwingert, die Fron der Balzner im Meierhof in Triesen, die Entwicklung des herrschaftlichen Viehs und die neuen Wochenmärkte. Ausf. Hobenliechtenstein, 1720 April 8, AT-HAL, H 2613, unfol.*

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleücht sollen unterthänigst treü gehorsambst nicht bergen, weßen bey gegenwärtig auffgebrochen frühlingszeit vorgekommen worden und zwar haben wir mitt zuziehung einiger alten landtsammänner und geschworne auß dem ambt Lichtenstein auch den hauptzoller Thomas Walser<sup>2</sup> einen zu dem neü auffrichtenden Meyerhoff Gamandra<sup>3</sup> auff des Joannes Beckhen<sup>4</sup> an gnädigste herrschafft gebrachten guth einen anständigen platz abgemeßen, und so forth, damit der stall bis auff den heüet<sup>5</sup> das heu zu verfaßen auffrecht im standt seyen möge, allbereits den grundt zu graben angefangen und nägstkünfftigen Montag, alß den 15. hujus<sup>6</sup> den grundt anzulegen die verordnung gemacht.

Die von denen Liechtensteiner und Schanern in dem Bockh<sup>7</sup> schuldige handtfrohn wirt auch ohne menniglicher wiederredt gegen bezahlung des außgeworffenen frohnerlohns per sechs kreützer oder deßen werth an brodt und wein verrichtet.

Nicht weniger ist an jenen tagwerkhen, welche die Balzner lauth vergliech-brieffs vom 28. Martii 1642 in dem guth Meyerhoff<sup>8</sup> zu verrichten schuldig, so aber von ohnerdenckhlichen jahren her niehmahls geübt, ein anfang gemacht worden, das die gedachte Balzner verwiechene wochen 15 mann denen Triesner zu hülf zum zeünen des Meyerhoffs abgeschickhet haben. Jedoch wollen diese [2] erstere euer hochfürstlich durchleücht hiernegstens unterthänigst empfehlen, umb gnädigste beschützung der diesfältig bey manßgedenckhen genoßene freyheit.

Der vorsehende herrschaftliche rohte wein ist allbereith abgezogen, und sammentlich in gutem standt erfunden, auch wiederumben in gute fäßer verfüllet worden.

Das herrschaftliche rindvieh darzu 6 stuck  $\frac{3}{4}$  jährliche kälber auß Doggenburg<sup>9</sup> erkaufft worden, stehet dato (Gott seye höchster danckh) im guten standt und hatt solches allbereith dergestalten zugenommen, daß diesen dermahlen auch von alten kühen im lande keines zu vergleichen ist.

Der neu auffgerichtete wochenmarckh wirt von wochen zue wochen ansehentlicher, und haben einige fruchthändler auff den jüngst gehaltenen marckh bis die 50 gulden paaren gelts erlöset. Diese und andere handelsleüthe wollen, daß wan der markch am Mittwoch gehalten würde, solcher hiernegstens in einem vollständigen standt erwachßen müste, da man den Veltkircher marckh am Erchtag<sup>10</sup>, den allhiesigen am Mittwoch und dem Malanser am Donnerstag auff einer strass beywohnen könnte.

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Thomas Walser (1672–ca. 1742) ab 1719 als Zoller erwähnt. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Walser, Thomas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 1040.

<sup>3</sup> Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*; in: HLFL 1, S. 263.

<sup>4</sup> Beck.

<sup>5</sup> Heuernte. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 10, Leipzig 1854–1960, Sp. 1287.

<sup>6</sup> dieses Monats.

<sup>7</sup> Bockwingert. Weinberg in Vaduz. Örtlich identisch mit Herawingert. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 281.

<sup>8</sup> Meierhof. Ehemaliger herrschaftlicher Gutshof im nördlichen Gebiet der Gemeinde Triesen. Vgl. Konrad KINDLE, *Meierhof*; in: HLFL 2, S. 610–611.

<sup>9</sup> Toggenburg, Talschaft im Kanton St. Gallen (CH).

<sup>10</sup> Dienstag.

Hierüber wir dan euer durchleücht alles fleißes [3] unterthänigst relationiren und unß imittelst zu beharrlichen landtsfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst empfeheln sollen, ersterbende.

Euer hochfürstlich durchleücht, etc., etc.

Hohenlichtenstein, den 8. April 1720.

Präsentato, den 16.

Unterthänigst, treü, gehorsambste

Johann Adam Bründel<sup>11</sup> manu propria<sup>12</sup>

verwalter

Herman Georg Ludovici<sup>13</sup> landtschreiber

[4] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt<sup>14</sup> zu Hohenliechtenstein. De dato 8. et präsentato 16. April 1720.

Relation wegen des angefangenen gebau an dem Mayerhof Gamandra.

Wegen bequempung der Liechtensteiner und Schaner zu der handfrohn in dem Bock.

Item<sup>15</sup> der Baltzer in dem Mayerhof.

Dann wegen der wochenmarkt.

Die letzten 3 passus seynd extrahirt worden ad acta.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, des Heyligen Römischen Reychs<sup>16</sup> fürsten und regirern des hauses Lichtensteyn, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzogen, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vlüesses, Grand von Spanien der erstern class<sup>17</sup>, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheymben rath, obristen hoff- und respective obristen stallmeistern, etc., etc.

Ihro durchleücht, etc., etc., unserem gnädigsten landesfürsten und herrn, herrn, etc., etc.

Wienn<sup>a</sup>

½ Franco

---

<sup>a</sup> Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

---

<sup>11</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

<sup>12</sup> eigenhändig.

<sup>13</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

<sup>14</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

<sup>15</sup> Auch.

<sup>16</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>17</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flües) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.